

Gemeinde dabei zu kurz käme. Die Aufbaukollekten in den Kirchen von St. Joseph helfen auch in Zukunft, unsere Kirchen vor Ort in Schuss zu halten. Und alle, die uns dankenswerterweise bei der Kollekte helfen, tun Gutes für die Gemeinde St. Joseph in der Pfarrei St. Nikolaus.

Ihr Pastor Norbert Nikolai

Vorankündigung:

Am kommenden Wochenende, 19./20.09.09, werden nach allen Messen in St. Joseph und Hl. Geist wieder Produkte aus dem fairen Handel angeboten.

Sie können sich mit Kaffee, Tee, Schokolade, Honig und Wein versorgen und gleichzeitig den Produzenten einen gerechten Preis für ihre Arbeit zahlen.

Nach der 11:30 Uhr Messe gibt es unter dem Turm die Möglichkeit zu einem Gespräch bei einer guten Tasse Kaffee.

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

Therese Krystek, Meerkamp 49, 80 Jahre
Siegfried Protmann, Feldwiese 16, 47 Jahre
Bernhard Messing, Joseph-Oertgen-Weg 31, 69 Jahre
Walery Agienko, Joseph-Oertgen-Weg 51, 64 Jahre
Johannes Becker, Grundstr. 46, 53 Jahre
Hedwig Urbas, Bonnekampstr. 49, 85 Jahre
Birgit Tomicki, Am Handwerkerpark, 54 Jahre
Gertrud Fron, Wersbaum 6, 78 Jahre
Maria Waschowitz, Bergbaustr. 2, 92 Jahre
Katharina Jöxen, Kempersweg 1, 93 Jahre
Peter Bongers, Bolsterbaum 53, 85 Jahre

Der Herr schenke Ihnen die ewige Ruhe.



Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.
Redaktion: Andrea Behrendt, Manuela Walbaum, Ralf Behrendt, Daniel Fleer, Bernhard Knaffla, P. Sebastian Nieto, Christian Fischer, P. Norbert Nikolai, Karl Heinz Kizina-Hobrecht.
Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

Herausforderung in Peru

Fragen an Norbert Nikolai, Pastor in St. Joseph bis Oktober 2009

Blickwinkel: Sie werden ab Februar 2010 nach Peru gehen, wo Sie schon einmal von 1999 bis 2004 waren und suchen in Lima eine neue Herausforderung – ganz in der Gefängnisseelsorge oder auch in einer Gemeinde?

Norbert Nikolai: Ich werde in der Gemeinde San Marcos in der Nähe vom Gefängnis wohnen und in der Gemeinde in der Seelsorge mithelfen, mein Hauptarbeitsplatz ist dieses große Gefängnis. Die Gemeinde kenne ich noch nicht, in dem Gefängnis war ich im Sommer zwei Wochen.

Der Stadtteil, in dem die Gemeinde liegt, ist der größte von Lima. Er ist mitten in der Wüste gebaut, die Leute siedeln in die Wüste hinein und auf die umliegenden Hügel hinauf. Es ist ein armer Stadtteil, auch mit dem Auto vom Zentrum von Lima eine Stunde weg. Er ist gezeichnet durch eine hohe Kriminalitätsrate, von daher ist es für mich ganz wichtig, im Schutz der Gemeinde zu wohnen; es ist sicherer, wenn man als Priester bekannt ist, als Tourist könnte man ohne diesen Schutz nicht dorthin gehen.

BW: Was hat sie damals bewogen nach Peru zu gehen?

NN: 1999 habe ich ein Jahr in Lima studiert und dort die Kirche der armen Leute kennen gelernt und die Überzeugungskraft im Glauben der einfachen Menschen. Das hat mich verändert, meinen Horizont, meine Sicht der Dinge erweitert. Es hat mich herausgefordert, nach Pausa zu gehen, das war für mich eine Berufung.

Ich habe mehr geschenkt bekommen als ich am Anfang geben konnte. Wegen der Sprache war es zunächst schwer, da rein zu kommen.

Letztlich ist die Kirche dort für mich zu einem Punkt geworden, ohne den meine priesterliche Berufung nicht vorstellbar wäre.

BW: Manche fragen vielleicht: Gefällt es Ihnen hier nicht?

NN: Ich fühle mich hier wohl in der Gemeinde, bin fasziniert von der Vielfalt der Aktivitäten, den vielen Gruppen innerhalb der Gemeinde von Katernberg. Ich habe auch gerne den Prozess der Neustrukturierung begleitet. Es ist nicht so, dass ich frustriert von der deutschen Pastoral meine Koffer packe, sondern dass ich diese fünf

Jahre auch als Bereicherung erlebt habe und die vielen Kontakte und Beziehungen gerne mitnehmen würde in das Neue, das mich erwartet.

BW: Sie hatten hier seit 2004 die „schwierige und zuweilen undankbare“ Aufgabe, die drei Katernberger Gemeinden zusammenzuführen, dazu kam das Zusammengehen in der Pfarrei St. Nikolaus ... An welchem Punkt des Weges sehen Sie die Gemeinde St. Joseph?

NN: Die Protagonisten von Gemeindearbeit haben sich kennen gelernt und ich sehe uns am Beginn weiterer Vernetzung; ehemalige Traditionen und Gewohnheiten sind jetzt in der Gemeinde bekannt und es wird darum gehen, um das Neue weiterhin zu ringen. Es wird immer so gesagt: was vorher Hauptamtliche getan haben, müssen jetzt Ehrenamtliche tun – da wird abgewälzt. Ich meine, dass Gemeinde erst dann lebendig ist, wenn eigentlich alle Mitglieder einen Teil der Aufgaben tragen, so dass Ehrenamt für keinen zuviel wird. Ich spüre eine große Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen. Es braucht hier viele Brückenbauer und Brückenbauerinnen.

BW: Wie geht es in Katernberg weiter, kommt ein neuer Pastor?

NN: Ja, es kommt ein neuer Pastor. Pastor Bernhard Jakschik ist 55 Jahre alt und war 15 Jahre in Duisburg tätig. Er hat ein wenig eher als wir hier in Essen den Prozess der Neustrukturierung der Gemeinde Christus König in Duisburg Hochfeld erlebt. Ich freue mich, dass er im Januar 2010 meine Nachfolge in Katernberg antritt. Im Stellenplan für die Gemeinde St. Joseph sind zwei pastorale Mitarbeiter vorgesehen. Auf den zweiten Namen warten wir noch gespannt.

Die Fragen stellte Bernhard Knaffla - Fortsetzung in der nächste Ausgabe.-

BLICK IN UNSERE VERBÄNDE & GRUPPEN

Die **Kolpingsfamilie Katernberg** trifft sich am Montag, 14.09. um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum St. Joseph. Referent Manfred Wojan spricht zu Thema Digitale Fototechnik / Regionale Videoimpressionen.



Wie in den vergangenen Jahren bereitet die **kfd Heilig Geist** das Erntedankfest vor. Es findet statt am 4.10.09 um 10 Uhr in der Heilig Geist Kirche.



Die kfd lädt alle Gemeindemitglieder zur Messfeier ein. Anschließend treffen wir uns zu einem zweiten Frühstück in der Unterkirche. Auch diesmal sind wir auf Ihre Unterstützung in Form von Spenden

angewiesen. Wir benötigen Brot, Kuchen, Brotaufstriche, Marmelade u.ä., Dekomaterial für die Kirche wie Blumen, Obst und Gemüse und auch Geldspenden nehmen wir gerne entgegen.

Am 20.9.09 und am 27.9.09 stehen Mitarbeiterinnen der kfd vor und nach dem Gottesdienst um 10 Uhr mit Listen bereit.

Spenden für die Dekoration der Kirche können am 2.10.09 zwischen 16 Uhr und 17 Uhr in der Heilig Geist Kirche - Essensspenden am Sonntag vor der Messe abgegeben werden.

Der Erlös aus dem Erntedankfest geht in diesem Jahr an die Indischen Schwestern, die auch finanzielle Gaben gut gebrauchen können.

Wir danken im Voraus für Ihre Unterstützung und freuen uns auf ein schönes Erntedankfest.

Kfd Heilig Geist – Angela Klein

Herbstlichter gestalten

Am 14. September möchten wir uns im Gemeindezentrum / KOT um 19:30 Uhr treffen, um Herbstlichter zu basteln. Bitte bringt dafür Servietten, Bänder und eine Schere mit. Für die Laminierfolie müssen wir einen kleinen Kostenbeitrag umlegen.



KATERNBERG IM BLICK



Neue Ausgabe von „niko“

Die neue Ausgabe des **Pfarreimagazins „niko“** liegt vor, die Hefte können zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro abgeholt werden.

In einigen Bezirken werden immer wieder Verteiler für dieses und die nächsten Male gesucht, außerdem wohl auch einmalige Vertreter für möglicherweise verhinderte Helfer. Die dritte „niko“ Ausgabe in diesem Jahr erscheint zur Advent- und Weihnachtszeit am 22. November.

Kollekten-Irrtum

In letzter Zeit passiert es wohl häufiger, dass Gläubige, die uns sonst immer beim sonntäglichen Kollektieren unterstützt haben, dies ablehnen, mit der Begründung, dass das ganze Geld ja jetzt nach St. Nikolaus geht. Dies ist natürlich ein großer Irrtum. **WIR SIND ST. NIKOLAUS!** Wenn die Verwaltungsleiterin Frau Mauerhöfer im Pfarrbüro St. Nikolaus jetzt unsere Kollekten verbucht, dann deshalb, damit Sie auch unsere Ausgaben an Kerzenverbrauch, Heizung, Strom und vielem mehr bezahlen kann. Die Tatsache, dass wir jetzt für die drei Gemeinden der Pfarrei St. Nikolaus an einer Stelle ihre Spendengelder verwalten und für Belange aller Kirchen auf Pfarrgebiet ausgeben, bedeutet in keiner Weise, dass irgendeine